



Industrieverband für Automatische
Datenerfassung, Identifikation und Mobilität

AIM-D e.V.

Deutschland – Österreich – Schweiz

Verband für Automatische
Identifikation (Auto-ID),
Datenerfassung und Mobile
Datenkommunikation

www.AIM-D.de

AIM-D fördert die Marktausbreitung der mit Auto-ID verbundenen Technologien und Verfahren und repräsentiert über 150 Mitglieder in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dazu gehören 26 Universitäts- und Forschungsinstitute und andere Verbände. AIM-D ist eine Sektion von AIM Global, Pittsburgh, USA, und AIM EMEA, Brüssel, Belgien, dem weltweiten Dachverband, der seit mehr als 30 Jahren aktiv ist und mehr als 700 Mitglieder in 43 Ländern hat.

www.AIMglobal.org

SO ERREICHEN SIE UNS

AIM-D e.V.

Richard-Weber-Str 29
68623 Lampertheim

Tel.: +49 6206 13177

Fax: +49 6206 13173

E-Mail: info@aim-d.de

www.aim-d.de

www.kompetenzzentrum-autoid.de

Ansprechpartner:

Gabriele Walk,

Wolf-Rüdiger Hansen

NEUE MITGLIEDER

AIM gewinnt vier neue Mitglieder

Die Mitgliederzahl unseres Verbandes wächst. Im Zuge des AIM-Frühjahrsforums begrüßten wir vier zukunftsorientierte Unternehmen, die sich für die AIM-Mitgliedschaft entschieden haben. Damit ist AIM auf einem guten Weg, seine Stellung als führender Industrieverband für AutoID weiter zu festigen.



how to organize
Gesellschaft für
Technologieentwicklung mbH

www.how-to-organize.de

how to organize Gesellschaft für Technologieentwicklung mbH ist ein Tochterunternehmen des international tätigen Medizintechnikherstellers Karl Storz GmbH & Co. KG in Berlin und hat auch gleich am Auftritt des CeBIT-Leutturms für den Healthcare-Sektor teilgenommen. Professor Dr. Omid Abri, Geschäftsführer der H2O, hebt die Bedeutung der RFID-Technologie sowie die gemeinsamen Ziele mit AIM hervor: „Die Arbeit mit RFID im Gesundheitswesen wird den Dienstleistungsprozess straffen und die Qualität für die Patientenfürsorge erheblich verbessern. Letztendlich ermöglicht die Prozessautomatisierung die Konzentration auf die Kernkompetenz des Personals – das Wirken und Helfen am Patienten. Wir sind sicher, als AIM-Mitglied vom weltweiten Branchen- und Forschungsnetzwerk profitieren zu können.“



www.murata.com

Zu den neuen Verbandsmitgliedern gehört Murata Elektronik GmbH, deutsche Tochter eines japanischen Konzerns. Murata entwickelt neuartige Materialien und multifunktionale Modu-

le für die Integration in AutoID-Lösungen sowie ein wachsendes Portfolio an RFID-Produkten. „Uns hat überzeugt, dass AIM über zahlreiche Experten verfügt, die in wichtigen Gremien in Berlin und Brüssel die Standardisierung und Harmonisierung von RFID-Technologien vorantreiben“, so Alexander Schmoldt von Murata.



www.tec-tus.de

Auch Tectus Transponder Technology GmbH ist neues Mitglied: „Uns beeindruckt das umfangreiche technologische Know-how der AIM-Mitglieder. Im Rahmen der technologiespezifischen Arbeitskreise mit Schwerpunkten wie Sicherheit oder RFID werden wichtige Themen vorangetrieben, bei denen wir unser langjähriges RFID-Know-how mit einbringen können“, ist Udo Doege von Tectus überzeugt.



www.autoid-solution.com

Viertes neues Mitglied ist die auto.ID.solution GmbH, Start-up-Unternehmen und Systemintegrator, spezialisiert auf RFID-Lösungen. Es war bereits auf der LogiMAT auf dem AIM-Stand dabei. Peter Fetsch von auto.ID.solution kommentiert: „Bei AIM kommen nicht nur die Anbieter von AutoID-Hardware zu Wort. Es geht vielmehr um umfassende und übergreifende Lösungsansätze von der Systemintegration über die Software bis hin zur Verbindung mit der kundenspezifischen Infrastruktur.“

Wir freuen uns sehr über diese neuen Mitglieder und die damit verbundene Bestätigung des Nutzens für die Unternehmen, Teil des internationalen AIM-Netzwerkes zu sein.

AUSBLICK TERMINE UND ARBEITSKREISE

Neuer Arbeitskreis "Sichere Objektidentität"

Unter Vorsitz von Professor Dr. Frank Gillert, TFH Wildau, startet AIM diesen neuen Arbeitskreis. Dieses Thema gewinnt zunehmende Bedeutung in dem Maße, wie sich Systeme mit RFID, Sensorik und Aktuatorik sowie das Internet der Dinge ausbreiten. Der Arbeitskreis hat sich während des letzten AIM-Frühjahrsforums in Karlsruhe konstituiert. Es ist geplant, hier die AIM-Kompetenzen zu konzentrieren und eine gemeinsame Strategie zu formulieren. Erste Ergebnisse sollen auf der Euro ID im Mai 2010 vorgestellt werden. Interessenten für diesen Arbeitskreis wenden sich bitte an die AIM-Geschäftsstelle.

24. März 2010 EREG (European RFID Expert Group) in Frankfurt

Die WP2 des RACE-Projektes (s.u.) „Technology Roadmap and Market Analysis“ (Vorsitz: Niko Hosain, Fraunhofer IML) tagt diesmal gemeinschaftlich mit EREG (Vorsitz: Eldor Walk, Feig Electronic). AIM-Mitglieder, die sich für eine Teilnahme interessieren, mögen sich an die AIM-Geschäftsstelle wenden. Die EREG-Teilnehmer sind auch zur RACE Assembly eingeladen.

25. März 2010 General Assembly des Projektes RACE networkRFID in Frankfurt

Gastgeber der turnusmäßigen General Assembly dieses Forschungsprojektes sind das Hessische Wirtschaftsministerium und AIM-D. Das RACE-Projekt wird von der Europäischen Kommission gefördert. Eine Reihe von Mitgliedern aus anderen Ländern ist daran beteiligt. Am Vortag tagen die Arbeitsgruppen (Work Packages) des Projektes.
www.race-networkrfid.eu

15. – 16. April 2010 19. Deutscher Materialfluss-Kongress in München

Veranstaltet vom VDI Wissensforum und der TU München, Treffpunkt der Intralogistik zur Information über: Logistiksysteme und –konzepte, Energieeffizienz, Green Logistics, Best Practice: Lösungen aus Industrie und Handel sowie Entwicklung und Trends in der Intralogistik. Teil des Programms ist das AutoID-Forum unter Leitung von Frithjof Walk, Vorstandsvorsitzender von AIM-D
www.materialflusskongress.de

4. – 6. Mai 2010 in Köln: EuroID 2010



Die 6. Euro ID befindet sich auf einem aufsteigenden Trend. Sie zeigt das gesamte Spektrum der AutoID-Technologien. Barcode; 2D Code; RFID und Sensorik. Der AIM-Gemeinschaftsstand auf der Euro ID 2010 ist ausgebucht. Gleichwohl gibt es noch Möglichkeiten, auf der Euro ID direkt als Aussteller unterzukommen. Von AIM-Seite geben wir uns große Mühe, das Profil dieser Messe als einziges branchenübergreifendes europäisches Schaufenster für AutoID-Technologien und –Anwendungen zu schärfen, auch mit Hilfe unserer Presseagentur PSM&W. In diesem Jahr planen wir besondere Maßnahmen zur Aufmerksamkeitssteigerung. So werden wir wie auf der CeBIT Anwendungsobjekte zeigen, die den schnellen Überblick über den Nutzen von AutoID vermitteln. So wird ein Rüttler mit RFID-Sensorik gezeigt, mit dem Spundwände in den Boden gerammt werden. Das Verleih-Unternehmen Thyssen prüft per RFID die ordnungsgemäße Verwendung des Rüttlers und bittet seine Kunden zur Kasse, wenn so ein Gerät wegen falscher Verwendung vorzeitig repariert werden muss. Wie in den Vorjahren findet hier der zweite Auftritt des Tracking & Tracing Theatre statt.
www.Euro-ID-Messe.de

Tracking & Tracing Theatre auf der Euro ID 2010



Das T&TT wurde gerade erfolgreich auf der LogiMAT in Stuttgart gezeigt. Auf der Euro ID werden hier auf ca. 120 Quadratmetern AutoID-Technologien im Kontext mit industriellen Ablaufprozessen gezeigt. Dabei stehen logistische, intralogistische und Produktionsprozesse in der Automotive-Industrie im Vordergrund. Zehn Unternehmen haben sich zusammen getan, um den Nutzen ihrer AutoID-Produkte und deren nahtloses Zusammenspiel in den Prozessketten zu demonstrieren. Das kann man so auf einzelnen Ausstellerständen kaum erleben. Mehrmals täglich werden geführte Rundgänge angeboten, nach denen Messebesucher mit einem viel höheren AutoID-Kennntnisgrad auf die Stände der Aussteller gehen. T&TT-Konsortialpartner sind: Barcodat, Paul Craemer, Datamax O'Neil, Deister Electronic, Feig Electronic, GS1 Germany, Psion Teklogix, SEP Logistik, Sick, Ubisense.

15 – 16 Juni 2010 – RFID-Sys-Tech in Ciudad Real, Spanien

Dieser European Workshop über Smart Objects wird von der Informati-onstechnischen Gesellschaft (ITG) des VDE getragen. Er fand bisher immer in Deutschland statt, nun zum ersten Mal bei dem Kooperationspartner, der Universidad de Castilla-La Mancha. Dies ist besonders ein Forum für junge Forscher, die ihre Forschungsergebnisse der fachlichen Öffentlichkeit präsentieren möchten.
www.rfid-systech.eu

RÜCKBLICK

CeBIT 2010



Der AIM-Auftritt im AutoID/RFID Solutions Park war äußerst erfolgreich. AIM-Mitglieder ziehen positive Bilanz und wollen 2011 wieder kommen. Die AutoID-Leuchttürme Automotive, Fashion und Healthcare lagen voll im Trend. Der AIM-Gemeinschaftsstand im AutoID/RFID Solutions Park und die Leuchttürme stießen auf großes Interesse.

Insgesamt zeigten sich die AIM-Mitgliedsunternehmen besonders zufrieden mit den qualitativ hochwertigen Standgesprächen und der Zunahme an geschäftsrelevanten Kontakten: „Die CeBIT 2010 verlief für uns im Tagesvergleich gesehen erfolgreicher als im Vorjahr. Dazu trug vor allem unser Engagement im Rahmen des AutoID/RFID Forums bei, das uns eine hohe Aufmerksamkeit bei den Messebesuchern verschafft hat“, betont Frithjof Walk, Vorstandsvorsitzender von AIM. Das AutoID/RFID Forum präsentierte über 50 Expertenvorträge über aktuelle AutoID-Einsatzszenarien.

„Die Messe war für uns ein voller Erfolg. Wir haben deutlich mehr geschäftsrelevante Gespräche geführt als in 2009. Darunter war ein hoher Anteil an potenziellen Partnern. Über ein Drittel der Interessenten kam aus dem Ausland. In 2011 sind wir sicher wieder dabei“, berichtet Dominik Rotzinger, Geschäftsführer des AutoID-Distributors Warok. Diesen Trend bestätigt auch Reinhard Jurisch, Geschäftsführer von Microsensus.

Ein besonderes CeBIT-Highlight waren die drei Branchen-Leuchttürme Automotive, Fashion und Healthcare, die

von AIM initiiert wurden. So präsentierte der Modekonzern Gerry Weber zusammen mit Avery Dennison den Einsatz von RFID-Etiketten in einem Muster-Shop. Mit den RFID-Tags lassen sich Kleidungsstücke über die gesamte Lieferkette hinweg bis in die Geschäfte verfolgen. Sie ersetzen auch die bisherige elektronische Warensicherung.



Die Volkswagen AG hatte ein Modell des VW Passat CC mit aufgeschnittener Karosserie ausgestellt. Hier zeigten die Firmen Identec Solutions, Hans Turck, Deister Electronic und das Bremer Universitäts-Institut für Produktion und Logistik (BIBA) typische RFID-basierte Steuerungs- und Ortungsvorgänge im Automotive-Sektor.

Der dritte Leuchtturm wurde von der Klinik für MIC (Minimal Invasive Chirurgie) zusammen mit den Unternehmen Karl Storz und dem neuen AIM-Mitglied how to organize aus Berlin gestaltet. Ein Schwerpunkt war die erhöhte Sicherheit bei der Patientenbehandlung, indem die Sterilisation von Operationsgeräten mittels RFID-Tags sichergestellt wird. Microsensus und Partner zeigten hier weitere Anwendungen der Healthcare-Branche, so die Messung von Hirndruck per RFID-Sensor-Technologie, die Temperaturüberwachung von Blutbeuteln und die Identifikation von Patienten mittels spezieller Armbänder.

Die außerordentlich gute Resonanz auf den AutoID/RFID Solutions Park ermutigt, dieses neue Messekonzept fortzuführen. „Wir freuen uns über die von Messe-Chef Ernst Raue geäußerte Absicht, künftig die Anwenderseite umfassend in die Ausgestaltung der

Messe einzubeziehen. Mit den von uns zusammengestellten Leuchttürmen im AutoID/RFID Solutions Park haben wir zum wiederholten Male bewiesen, dass so die Effizienz der Gespräche zwischen Messebesuchern und Ausstellern gesteigert und damit den Ausstellern ein deutlicher Mehrwert geboten wird“, freut sich Wolf-Rüdiger Hansen, Geschäftsführer von AIM-D.

LogiMAT 2010

AIM blickt auf eine erfolgreiche LogiMAT zurück. Die Besucher interessierten sich sehr für den Einsatz von AutoID-Technologien zur Effizienz- und Produktivitätssteigerung, um mit deren Hilfe Prozesse zu verbessern und dem wachsenden Wettbewerbsdruck zu begegnen. Die durchweg positive Resonanz an den AIM-Mitgliedsständen, dem AIM-Forum und den T&TT-Vorführungen zeigt, dass für AutoID nach dem schwachen Jahr 2009 ein großer Nachholbedarf besteht.



„Ein großes Thema auf der LogiMAT war die Ende 2009 bekannt gegebene RFID-Einführung beim Mode- und Lifestyle-Konzern Gerry Weber, der die Technologie sowohl in der Lieferkette als auch in seinen Filialen nutzt. Diese wegweisende RFID-Erfolgsstory im Handel in Deutschland hat sehr dazu beigetragen, dass zahlreiche weitere Unternehmen ihre Überlegungen zum RFID-Einsatz intensivieren“, freut sich Lothar Struckmeier, Geschäftsführer der Nordic ID GmbH. „Viele Unternehmen haben in den vergangenen Monaten Investitionen zurückgestellt und beginnen nun, diesen Rückstand möglichst schnell aufzuholen.“

Diesen Trend bestätigt auch Casio: „Die LogiMAT war auch in diesem Jahr wieder eine gute Plattform für den Kontakt zu unseren Kunden“, meint Thomas Uppenkamp, Leiter des Bereichs Mobile Industrial Solutions der Casio Europe GmbH. „Die Fachbesucher waren besonders interessiert an robusten mobilen Datenerfassungsgeräten, die sie flexibel im Lager oder für den Transport einsetzen können. Vor allem unsere neue Imagertechnologie stieß in diesem Zusammenhang auf große Resonanz.“

Insgesamt präsentierten sich auf der LogiMAT 2010 mehr als 35 AIM-Mitgliedsunternehmen, darunter Membrain. „Wir haben auf der LogiMAT deutlich mehr aussichtsreiche Vertriebsgespräche geführt als im vergan-

genen Jahr“, betont Harald Faulhaber, Geschäftsführer der Membrain GmbH. „Wir haben unseren Auftritt auf dem AIM-Stand in 2011 bereits wieder gebucht.“

Zu den weiteren Mitgliedsunternehmen auf dem AIM-Gemeinschaftsstand zählten auto.ID.solution, Balluff, Deister Electronic, Harting Electric, REA Elektronik, Ubisense, Warok und die Fachhochschule Osnabrück. „Der neu gestaltete AIM-Gemeinschaftsstand stellte zusammen mit dem gegenüber gelegenen Tracking & Tracing Theatre einen unübersehbaren Anlaufpunkt für Messebesucher dar“, resümiert Wolf-Rüdiger Hansen, AIM-Geschäftsführer, den LogiMAT-Auftritt seines Verbandes.

Großer Andrang im „Tracking & Tracing Theatre“

Ein besonderes Highlight auf der LogiMAT 2010 war das von AIM-D in Kooperation mit AIM Niederlande gestaltete „Tracking & Tracing Theatre“ (T&TT). Mehr als 200 Fachbesucher nahmen an den Rundgängen teil und informierten sich in diesem Live-Szenariums über die aktuellen Einsatzmöglichkeiten von Barcode, 2D-Code, RFID und Sensorik in Lieferketten und in der Produktion. Schwerpunkte waren hierbei praxisnahe Abläufe in der Automotive-Industrie sowie die Kennzeichnung metallischer Teile durch Direktmarkierung der Oberfläche mit 2D Codes wie Data Matrix. Der zweite Auftritt des T&TT ist wie üblich auf der Fachmesse Euro ID 2010.

BUCHVORSTELLUNG

Neue Studie über mobile Endgeräte erschienen

FIR schafft Orientierung im Dschungel mobiler Endgeräte



Seit Oktober 2007 untersucht das Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) an der RWTH Aachen im Forschungsprojekt simoKIM (sicheres und mobiles kommunales Infrastrukturmanagement), den Einsatz mobiler Endgeräte beim Management von Straßeninfrastrukturen.

Aus diesem Anlass haben das FIR und die MUL Services GmbH im Dezember 2009 gemeinsam eine neue Studie zum Thema „Mobile Endgeräte für Businessanwendungen“ veröffentlicht. Eine wesentliche Herausforderung bei der Betrachtung von mobilen Endgeräten liegt in der Vielfalt des Angebots. Die zahlreichen Begriffe und Geräteklassen machen das Thema unübersichtlich und komplex. Im Kompendium mobiler Businessgeräte werden die wichtigsten Begriffe erklärt, entsprechende Geräteklassen definiert und Beispielgeräte aufgeführt. „Anwender mobiler Endgeräte sollen durch die Studie bei der Geräteauswahl unterstützt werden. Durch die richtige Auswahl werden die Erfolgsaussichten mobiler Geschäftsanwendungen deutlich erhöht“, ver-



sprechen die Verfasser der Studie, Mirko Auerbach und Frank Schönherr.

Ein wesentliches Ziel des Projekts simoKIM ist es, die richtigen Informationen vor Ort in mobil verwendbarer Form zur Verfügung zu stellen. Verschiedene Organisationen, wie zum Beispiel Behörden und Energieversorger, sollen ohne Medienbrüche einfach ihre Informationen austauschen können. Die Studie „Mobile Endgeräte für Businessanwendungen“ kann für 25,- Euro beim FIR erworben werden.

Weitere Informationen:

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.Ing. Mirko Auerbach
 Forschungsbereich Informationsmanagement
 Pontdriesch 14/16
 52062 Aachen
 Tel.: +49 241 47705 504
www.fir.rwth-aachen.de

Abo *ident*



Mit dem ABO immer im Vorteil !

1

Die *ident* kommt sieben mal im Jahr sowie ein Jahrbuch der Branche direkt ins Haus.

2

Sie erhalten kompetent aufbereitete Anwendungsberichte, aktuelle Fachinformationen, ausführliche Produktbeschreibungen und Branchennews aus dem gesamten Bereich der Automatischen Identifikation und Datenerfassung.

3

Die *ident* verbindet branchenübergreifend Informationen aus Wissenschaft, Industrie und Anwendung.

4

Ein gut strukturiertes Anbieterverzeichnis – der *ident* Markt – sorgt für den direkten Draht zur Branche.

Ident Verlag & Service GmbH
ident-Leserservice
Heinrich-Heine-Straße 5
D-63322 Rödermark

Tel.: +49 6074 920881
Fax: +49 6074 93334
E-Mail: vdl@ident.de
Internet: www.ident.de

ident Abonnement

Bitte liefern Sie mir ab sofort die *ident* zum Abo-Preis von € 70,- im Jahr inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten (= 7 Ausgaben und ein Jahrbuch). Das Abo verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 8 Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres gekündigt wird.

Firma _____

Name _____

Vorname _____

Position _____

Branche _____

E-Mail _____

Straße / Postfach _____

PLZ / Ort _____

Datum / 1. Unterschrift _____

Garantie: Diese Vereinbarung kann innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei der Ident Verlag & Service GmbH widerrufen werden.

Gesehen, gelesen, unterschrieben _____

Datum / 2. Unterschrift _____

Sie zahlen erst nach Erhalt der Rechnung oder per Bankeinzug:

Kontonummer _____

Bankinstitut / Bankleitzahl _____

Impressum

ident

Das führende Anwendermagazin für
Automatische Datenerfassung & Identifikation

Es erscheinen 7 Ausgaben und ein Jahrbuch pro Jahr.

Offizielles Organ der AIM-D e. V.

Herausgeber:
Ident Verlag und Service GmbH
Heinrich-Heine-Str. 5, 63322 Rödermark, Germany
Tel.: +49 6074 920881, Fax: +49 6074 93334
E-Mail: vdl@ident.de, Internet: www.ident.de

Chefredakteur:
Dipl.-Ing. Thorsten Aha (V.i.S.d.P.)
Durchstr. 75, 44265 Dortmund, Germany
Tel.: +49 231 72546090, Fax: +49 231 72546091
E-Mail: aha@ident.de

Redaktion:
Tim Rösner
Prof. Dr.-Ing. Klaus Krämer
Thomas Wöhrl (freier Journalist)
Maria Meriemque-Aha (Marketing)

Verlagsleiter:
Eckhard von der Lühe
Tel.: +49 6074 920881, Fax: +49 6074 93334
E-Mail: vdl@ident.de

Anzeigenleiter:
Bernd Pohl
Tel.: +49 6074 920881, Fax: +49 6074 93334
E-Mail: pohl@ident.de

Abo-/Leserservice:
Karin von der Lühe
Tel.: +49 6074 920881, Fax: +49 6074 93334
E-Mail: vdl@ident.de

Redaktionsbeirat:
Wolf-Rüdiger Hansen, Geschäftsführer AIM-D e.V.
Prof. Dr.-Ing. Rolf Jansen, IDH / VVL e.V.
Bernhard Lenk, Datalogic Automation GmbH
Heinrich Oehlmann, Eurodata Council
Peter M. Pastors, Institut für angewandte Kybernetik
und interdisziplinäre Systemforschung
Prof. Dr. Michael ten Hompel, Fraunhofer IML
Frithjof Walk, Vorstandsvorsitzender AIM-D

Herstellung: Strube OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg

Gestaltung und Umsetzung:
RAUM X – Agentur für kreative Medien
Huckarder Straße 12, 44147 Dortmund, Germany
Tel.: +49 231 84796035, Fax: +49 231 84796036
E-Mail: mail@raum-x.de, www.raum-x.de

Bezugsbedingungen:
Jahresabonnement Euro 70,- und Einzelheft außerhalb des Abonnements Euro 12,- zuzüglich Versandkosten, inkl. 7% MwSt. Ausland auf Anfrage.
Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht 8 Wochen vor Ende des Bezugsjahres die Kündigung erfolgt ist.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Rödermark.
© Ident Verlag & Service GmbH, Rödermark.
ident ist eine eingetragene Marke der Ident Verlag & Service GmbH.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der Verlag gestattet die Übernahme von ident-Texten in Datenbeständen, die ausschließlich für den privaten Gebrauch eines Nutzers bestimmt sind. Die Übernahme und Nutzung der Daten zu anderen Zwecken bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Ident Verlag & Service GmbH.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und decken sich nicht notwendigerweise mit der Auffassung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe / E-Mails – mit vollständiger Anschrift / E-Mail-Adresse – auch gekürzt zu veröffentlichen.

Die ident-Redaktion und die Ident Verlag & Service GmbH, Rödermark übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der Inhalte. Für den Fall, dass in *ident* unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht.

Alle Anbieter von Beiträgen, Fotos, Illustrationen stimmen der Nutzung in der Zeitschrift *ident*, im Internet und auf CD-ROM zu. Alle Rechte einschließlich der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken liegen bei der Ident Verlag & Service GmbH, Rödermark. Für Unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotomaterial wird keine Haftung übernommen und können von der Redaktion nicht zurückgesandt werden.

Bestellungen beim Buch- oder Zeitschriftenhandel oder beim Verlag, ISSN 1432-3559
Erklärung gem. § 5 des hessischen Pressegesetzes:
Ident Verlag & Service GmbH, Rödermark
ISSN 1432-3559